

Spiele auf Rädern

„Kinderarmut in Deutschland“ unterstützt benachteiligte Kinder

sp Wissen/Siegen. Die Kontaktsperrn und die zahlreichen Einschränkungen zum Schutz vor dem Coronavirus treffen die gesamte Gesellschaft, besonders auch benachteiligte Kinder und Sozialleistungsempfänger. Das haben Sandra und Wolfgang Kremer aus Wilnsdorf im Blick. Sie helfen seit 30 Jahren Familien, die oft am Rand der Gesellschaft stehen.

Besonders in der aktuellen Situation, in der viele Angebote für Kinder nicht genutzt werden können und der Schul- bzw. Kitabesuch nicht möglich ist, will das Ehe-

paar mit seinem Verein „Kinderarmut in Deutschland“ einen Beitrag leisten.

„Die Familien bekommen wegen Corona keine Zuschüsse und sind im Moment eingesperrt auf engstem Raum. Für viele bedeutet das Stress“, sagt Wolfgang Kremer: „Wir haben überlegt, wie man die Situation etwas entschärfen kann.“ Die Idee: Kindern und Eltern das gemeinsame Spielen ermöglichen. 500 Gesellschaftsspiele kaufte der Verein, um sie jetzt an Sozialleistungsempfänger zu verschenken. Dafür müssen sie sich auf einer entspre-

chenden Seite registrieren (www.kid-teilhabe.de/projekt/kinderspiele-taxi) und mit ihrem Sozialleistungsbescheid nachweisen, dass sie staatliche Unterstützung bekommen. Je mehr Kinder in dem Haushalt leben, desto mehr Spiele können sie bekommen, 40 verschiedene stehen zur Auswahl. Jetzt sucht der Verein ehrenamtliche Helfer, die die Rolle der Taxifahrer übernehmen und den Familien die Spiele vom Vereinshaus in Oberhombach (Wissen) an die Haustür bringen. Verteilt werden sollen die Geschenke vor allem im Siegerland, aber auch im Westerwald.

„Wir wollen, dass die Spiele möglichst schnell bei den Familien ankommen“, sagt Kremer. Für die Fahrer wird es als Dankeschön einen 5-Euro-Drogeriemarkt-Gutschein geben. Wer eine oder mehrere Fahrten übernehmen will, kann sich per E-Mail an das Ehepaar Kremer wenden.

„Wir haben die Kinder seit über 30 Jahren auf dem Herzen“, erklärt der 69-Jährige, deshalb habe er mit seiner Frau damals den Verein gegründet. Ursprünglich hatten sie Menschen in Gefängnissen und nach ihrer Freilassung betreut, dabei kamen ihnen besonders die Kinder der Gefangenen ins Blickfeld. Vor zehn Jahren weiteten sie ihre Arbeit auf Kinder von Sozialleistungsempfängern aus.

Weitere Informationen über das Projekt „Kinderspiele-Taxi“ und den Verein: www.kinderarmut-in-deutschland.de.



Wolfgang und Sandra Kremer vom Verein „Kinderarmut in Deutschland“ wollen Familien mit den Spielen eine Freude machen.

Foto: rai

Siegener Zeitung 27.04.2020